

*Das Antifaschistische Bochumer Bündnis ruft zur Demonstration auf:*

# NAZIÜBERGRIFFE STOPPEN! NAZISTRUKTUREN OFFENLEGEN!

*gegennazis.blogspot.de*

Seit einiger Zeit machen Neonazis in Bochum wieder vermehrt durch Aktivitäten auf sich aufmerksam. Diese Aktivitäten verschiedener Nazi-Gruppierungen, Cliquen und Einzelpersonen, die teilweise untereinander vernetzt sind, reichen von offiziellen Anfragen im Stadtrat von Seiten der NPD über die Verteilung rassistischer Propaganda in der Innenstadt bis hin zu Angriffen auf Antifaschist\_innen. Die Gewaltbereitschaft der jungen und alten Neonazis hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Wir rufen dazu auf, gegen die Entwicklung rechter Strukturen auf die Straße zu gehen. Wir fordern eine antifaschistische Praxis, die auf einer langfristigen Perspektive aufbaut!

Einen sichtbaren Beginn nahmen die ekelhaften Vorfälle mit der Wahl des langjährigen Bochumer Neonazis Claus Cremer in den Stadtrat von Bochum. Zwischen- durch machten die Nazis mit Kundgebungen im Stadtbild auf sich aufmerksam. Einen traurigen Höhepunkt der nazistischen Umtriebe stellte die Schändung des jü-

dischen Friedhofs Ende November 2010 dar, bei der die Grabmäler mit Hakenkreuzen und SS-Runen beschmiert wurden. Das Denkmal in der Bochumer Innenstadt, welches an die alte Synagoge erinnert, wurde ebenfalls angegriffen.

Jugendliche, die gegen die Nazis aktiv geworden sind, wurden bis in ihre Häuser zurückverfolgt und mit Gewalt bedroht, ihre Adressen wurden im Internet veröffentlicht. Auch Gruppierungen, die ihren Widerstand öffentlich gemacht hatten, erhielten wiederholt Drohungen. Das Bochumer soziale Zentrum, welches u.a. Unterstützung bietet für Menschen die durch die soziale Ausgrenzung in der Gesellschaft marginalisiert werden, wurde mehrmals durch Hakenkreuzschmierereien und rechte Propaganda beschädigt. Hinzu kamen vermehrte Ankündigungen, antifaschistische Jugendeinrichtungen anzugreifen. Auch Aufkleber mit nazistischen Inhalten erscheinen seit einiger Zeit wieder im Bochumer Stadtbild.

In jüngster Zeit schlug das latente Gewaltpotenzial schließlich in offenen, tätlichen Angriffen auf linke und alternative Jugendliche um. Bereits Sylvester wurde ein vermeintlicher Antifaschist am HBF krankenhausreif geschlagen. Diese Gewalttat wurde von den Nazis im Nachhinein auf widerliche Art und Weise abgefeiert, u.a. tauchten verherrlichende Motive im Internet auf. Weitere körperliche Angriffe folgten Ende Januar und Anfang Februar. Neu ist dabei nicht unbedingt die Form der Gewalt, sondern ihr häufiges Auftreten.

Diese geht von verschiedenen Gruppierungen aus. So fallen nicht nur NPD-Mitglieder (und ihre Jugendorganisation) durch provokantes, aggressives Verhalten auf, sondern auch unabhängig organisierte Rechtsradikale und Jugendcliquen. Ebenfalls im Ruhrstadion sind besonders seit der letzten Saison rechte Tendenzen in Erscheinung getreten: so wurden nicht nur Vorgesänger mit Nazishirts, sondern auch Naziakteure in

der Fankurve zum Teil toleriert oder ignoriert.

Gegen diese Entwicklungen ist ein konsequenter Antifaschismus erforderlich, welcher sich nicht auf Symbolpolitik und Großveranstaltungen beschränkt, sondern eine effektive Praxis für den Alltag entwickelt. Bürgerliche Bündnisse »gegen rechts« wirken aus verschiedenen Gründen für progressive Politik kontraproduktiv, weil sie dazu entweder nicht in der Lage sind, sich vom Staat im Sinne der »Extremismus«-Doktrin einspannen lassen, oder ihr Vorgehen von wahlkampf-taktischen Zielen dominiert wird. Dagegen fordern wir eine kritische Auseinandersetzung mit jenen gesellschaftlichen Verhältnissen, die Faschismus überhaupt erst hervorbringen. In diesem Sinne wollen wir gegen jede Form von Unterdrückung von Menschen kämpfen, insbesondere gegen neonazistische, rassistische und sexistische Tendenzen. Gegen unsere Kriminalisierung durch Polizei und Justiz haben wir die Waffe der Solidarität.

# KEIN FUßBREIT DEN FASCHIST\_INNEN! WEDER IN BOCHUM, NOCH ANDERSWO!



Kommt zur Demo: 16.4.2011 ab 16 Uhr am Bochumer HBF

*Antifaschistisches Bochumer Bündnis, März 2011*

